

Landeshauptstadt



An den Stadtbezirksrat Mitte (zur Kenntnis)
An den Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)

| | |
|--------------------|-----------------|
| | 1. Entscheidung |
| Nr. | 15-0254/2013 S1 |
| Anzahl der Anlagen | 0 |
| Zu TOP | 9.3.1. |

Holzauflagen für Sitzbänke in Üstra-Wartehäuschen

Sitzung des Stadtbezirksrates Mitte am 18.02.2013

TOP 9.3.1.

Beschluss

Die Verwaltung der Landeshauptstadt wird aufgefordert, bei der Üstra/infra anzuregen, in den Wartehäuschen des Nahverkehrs im Stadtbezirk Mitte die Metallsitzbänke sukzessive durch solche mit Holzauflage auszutauschen.

Entscheidung

Die Anfrage ist zuständigkeitshalber an die üstra weitergeleitet worden, die wie folgt Stellung nimmt:

"Die üstra hat in einem Mehrjahresprogramm die alten Witterungsschutzdächer (WSD) an den Bushaltestellen in Hannover gegen neue WSD vom Typ "f/p design" ausgetauscht. Vertragspartner der üstra für diese Maßnahme ist die X City Marketing GmbH.

Die Gestaltung der neuen Dächer wurde seinerzeit zwischen der Landeshauptstadt Hannover (Stadtgestaltung), üstra, X City Marketing / Ströer DSM und dem Architektur- und Design-Büro f/p design sorgfältig abgestimmt. Eines der Gestaltungselemente war auch die aus Metall gefertigte Sitzbank. Der Grund für diese Wahl ist die höhere Festigkeit der Metallbänke, die Vandalismusattacken wesentlich besser standhalten. An den Holzbänken wird leider immer wieder herumgeschnitzt, -gesägt und mit Farbe geschmiert, so dass sie schnell einen verwahrlosten Eindruck machen. Nicht selten haben sich andere Fahrgäste auch an abstehenden Holzsplittern ihre Kleidung beschädigt oder sich sogar verletzt, oder die Bänke wurden gleich völlig zerstört. Diese Nachteile und der aus ihnen resultierende erhöhte Unterhaltungsaufwand werden durch die Metallbänke vermieden.

Der Nachteil, dass Metallbänke bei niedrigen Temperaturen ein unangenehm kaltes Sitzgefühl bieten können, wurde bei der Abstimmung der Gestaltung abgewogen und letztlich hingenommen. Eine generelle Abhilfe kann die üstra leider nicht in Aussicht stellen. Einige Fahrgäste haben individuelle Lösungen gefunden, indem sie sich z.B. auf eine Zeitung oder ein mitgebrachtes Sitzpolster setzen."

18.62.01/66.1
Hannover / 22.05.2013